



---

Bürgerbündnis mensch fair tier  
Simone Forgé & Petra Kletzander

### **Offener Brief per Mail**

#### **An die Ministerinnen und Minister der Bundesländer: zuständig für Tiertransporte innerhalb der EU und in Drittländer**

Peter Hauk	Baden-Württemberg
Ursula Nonnemacher	Brandenburg
Priska Hinz	Hessen
Dr. Till Backhaus	Mecklenburg-Vorpommern
Barbara Otte-Kinast	Niedersachsen
Ursula Heinen-Esser	Nordrhein-Westfalen
Ulrike Höfken	Rheinland-Pfalz
Reinhold Jost	Saarland
Petra Köpping	Sachsen
Prof. Dr. Claudia Dalbert	Sachsen-Anhalt
Jan Philipp Albrecht	Schleswig-Holstein
Heike Werner	Thüringen
Dr. Dirk Behrendt	Berlin
Claudia Bernhard	Bremen
Anna Gallina	Hamburg

03.11.2020

#### **Abfertigung von langen Tiertransporten: Erlass des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz vom 26.10.2020**

#### **Appell an alle zuständigen Landesminister\*innen, sich diesem Erlass anzuschließen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Erlass des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz vom 26.10.2020 setzt sich Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber dafür ein, nicht tierschutzgerechte lange Tiertransporte zu beenden. Anlass sind Erkenntnisse, dass Tiere unter Umgehung europäischer Tierschutzvorschriften über Mitgliedstaaten der EU in bestimmte Drittländer verbracht werden.

#### **Dieser Rechtsmissbrauch muss beendet werden! – Bayern geht voran und handelt.**

Der Presseerklärung des Bayerischen Umweltministeriums vom 26.10.2020 ist zu entnehmen, dass Transportunternehmen zu verpflichten sind, den zuständigen Behörden schriftlich zu bescheinigen, dass die zu transportierenden Tiere nach Ankunft in einem EU-Land nicht unmittelbar weiter in ein „Hochrisiko-Drittland“ verbracht werden (s. Liste aus Bayern der 18 Drittstaaten mit aus Tierschutzsicht kritischen Transportbedingungen).

Sollte dies nicht nachgewiesen werden, droht ein Entzug der Zulassung. Bei Verdacht auf eine Straftat wird die Staatsanwaltschaft eingeschaltet.

...

Betonen möchten wir, dass aus unserer Sicht ein Weitertransport der Tiere nicht nur „nicht unmittelbar weiter“ erfolgen darf, sondern auch der Einbezug einer „Quarantäne“ in jedem Fall als Voraussetzung für den (weiteren) Export in ein bestimmtes Drittland zu verstehen ist und deshalb als Teil des Transportes verstanden werden muss, der durch die Quarantäne lediglich unterbrochen wird.

Die wirtschaftlichen Interessen der Zuchtverbände sind bekannt, ebenso die von Verwaltungsgerichten (teilweise obergerichtlich ohne streitige Verhandlung oder aus formellen Gründen bestätigt) in Eilbeschlüssen durchgesetzten tierschutzwidrigen langen Transporte.

Aus unserer Sicht stehen Sie in der Verantwortung – neben der Einhaltung des Staatsziels Tierschutz in unserer Verfassung und der Einhaltung von EU-Recht –, auch für die zuständigen Veterinärämter und deren Landräte Ihres Bundeslandes, für Klarheit und Rechtssicherheit zu dieser Thematik zu sorgen.

Die Überforderung der zuständigen Behörden bei den Plausibilitätskontrollen im Vorfeld langer Tiertransporte (insbesondere in Drittländer) und die nahezu vollständige Nicht-Kontrollierbarkeit der Tiertransporte nach Verlassen eines EU-Staates sind nicht länger hinnehmbar.

Insbesondere der lange Transport nicht abgesetzter Kälber – genauso wie der lange Transport nicht abgesetzter Tiere insgesamt (Lämmer, Zicklein) – ist wegen nicht bedarfs- und verhaltensgerechter Mindestversorgung unstrittig tierschutzwidrig.

**Wir erwarten von Ihnen als zuständige und verantwortliche Minister\*innen, dass Sie sich vollumfänglich persönlich, ohne Verweis auf andere Zuständigkeiten, für die Beendigung der tierquälerischen langen Tiertransporte einsetzen.**

Tiere aus wirtschaftlichen Interessen tagelang quer durch Europa und danach weiter unter unsäglichen Bedingungen in Drittländer zu transportieren, wo diese grausame Schlacht-/Tötungsmethoden zu erwarten haben (zumeist betäubungsloses Schächten und andere vielfach dokumentierte tierquälerische Handlungen, wie das Durchtrennen der Sehnen und Ausstechen der Augen), ist weder mit deutschem Tierschutzrecht noch mit den europäischen Verordnungen zu vereinbaren. Derartige Transporte sind ausnahmslos zu untersagen.

Wir bleiben an diesem Thema dran und stehen gerne zum Austausch zur Verfügung.

**Wir appellieren an Sie, sich dem Erlass Bayerns anzuschließen und bitten um Ihre Stellungnahme bis zum 03.12.2020.**

Freundliche Grüße

Simone Forgé   Petra Kletzander  
*Gründerinnen*

**Bürgerbündnis mensch fair tier**

### Unterzeichnung gemeinsam mit nachstehenden Initiativen und Organisationen:

Ärzte gegen Massentierhaltung n.e.V.  
 AKUT Aktion Kirche und Tiere e. V.  
 Dr. Norbert Alzmann, Neu-Ulm/ Tübingen  
 Animal Equality Germany  
 Animals International  
 Animals United e. V.  
 Bürgerinitiative LAHSTEDT-ILSEDE für TIER, MENSCH und UMWELT  
 Deutsche Tier-Lobby e. V.  
 DJGT Deutsche Juristische Gesellschaft für Tierschutzrecht e. V.  
 Förderverein des Peter-Singer-Preises für Strategien zur Tierleidminderung  
 Landestierschutzverband Niedersachsen e. V.  
 Menschen für Tierrechte Nürnberg e. V.  
 Ostfriesen gegen Tierleid  
 PETA Deutschland e. V.  
 PROVIEH e.V.  
 Robbenzentrum Föhr / Tierhuus Insel Föhr e. V.  
 TASSO e.V.  
 Tierärzte für Tiere  
 Tierärzte für verantwortbare Landwirtschaft e. V.  
 Unsere Hände für viele Pfoten e. V.  
 Verein für Tierrechte e. V.  
 VIER PFOTEN Deutschland



Bürgerinitiative  
LAHSTEDT-ILSEDE für  
TIER, MENSCH und UMWELT



Deutsche  
Tier-Lobby

